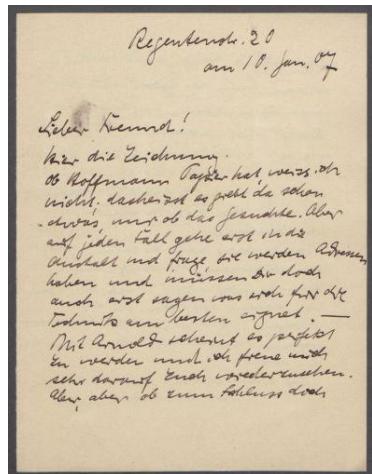


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Otto Hettner Galerie Ernst Arnold [Dresden] Bruno Cassirer Paul Cézanne Ludwig von Hofmann
Datierung	10.01.1907
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.6_002
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386991
Rechte	Public Domain Mark 1.0

**Inhaltsangabe**

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt sowie einen Brief von Benjamine Kolbe an Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

**Transkription**

Regentenstr. 20  
Am 10. Jan. 07  
Lieber Freund!

Hier die Zeichnung.

Ob Hoffmann Papier hat, weiss ich nicht; das heisst, es gibt da schon etwas, nur ob das Gesuchte. Aber auf jeden Fall gehe erst in die Anstalt und frage, sie werden Adressen haben und müssen Dir doch auch erst sagen, was sich für die Technik am besten eignet. –

Mit Arnold<sup>(1)</sup> scheint es perfekt zu werden, und ich freue mich sehr darauf, Euch wiederzusehen.  
Aber, aber ob zum Schluss doch

Seite 2

Doch nichts schief gehen wird? –

Moore<sup>(2)</sup> habe ich auch mit viel Vergnügen gelesen, er hat ja so Recht, und wir armen Menschen müssen in dem spießigen genauen Deutschen Reich hocken und uns mit den Brocken begnügen, die der Wind aus Frankreich herüberträgt.

Moore weiss aber Cézanne<sup>(3)</sup> nicht zu würdigen, ich wenigstens kann mich nicht genug sättigen an dessen Werken. In der vorigen Nummer von Cassirer<sup>(4)</sup> waren wundervolle Landschaften zu sehen.

Auf Wiedersehen, liebe Freunde,  
und herzlichen Gruss

G. K.

Seite 3

nB – den L. v. Hoffmann<sup>(5)</sup> finde ich teils ganz geschickt, aber für eine solche Serie wie in dem Hefte ist's nun doch zu dünn. Ich kann in ihm wirklich nicht einen unserer bedeutendsten Künstler sehen – ja, † vielleicht an Talent und Psyche, aber was nutzt das alles?

Sag mal, hat sich Hettner<sup>(6)</sup> nicht auch für Febr. in Dresden angemeldet? Hierher schrieb er so ähnlich –

K.

### Anmerkungen

(1) Galerie Ernst Arnold, Dresden, gegründet 1818

(2) Moore, George Augustus (24.2.1852, Ballyglass – 21.1.1933, London), Schriftsteller und Kunstkritiker, hier: Georg Moore: Erinnerung an die

Impressionisten, 1907  
<http://d-nb.info/gnd/118736787>

(3) Cézanne, Paul (19.1.1839, Aix en Provence – 19.10.1906, ebd.),  
Maler  
<http://d-nb.info/gnd/118519964>

(4) Cassirer, Bruno (12.12.1872, Breslau – 29.10.1941, Oxford), Verleger,  
Galerist, hier die Zeitschrift Kunst und Künstler – illustrierte Monatsschrift für  
bildende Kunst und Kunstgewerbe, die Cassirer von 1902-1906 verlegte. Seit  
1907 wurde sie von dem Kunstkritiker und -publizist Karl Scheffler  
herausgegeben.  
<http://d-nb.info/gnd/118869000>

(5) Hofmann, Ludwig von (17.8.1861, Darmstadt – 23. 8.1945, Pillnitz), Maler  
und Grafiker  
<http://d-nb.info/gnd/118552708>

(6) Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und  
Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/116779276>